Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde Angersbach-Rudlos

# MITTENDRIN

Titelbild der Konfirmandin Zoey-Celine Happ: Hinter Gittern

Thema der Ausgabe:

**FREIHEIT**


**THEMA ...**
Meinungs- & Pressefreiheit

**KIRCHE ...**
Neues aus der Synode:
Fusion mit Landenhausen

**THEMA ...**
Gleichberechtigung –
Wunsch nach Freiheit

**THEO ...**
Die (Un)Freiheit in Corona


**„Der Herr ist der Geist;
wo aber der Geist
des Herrn ist,
da ist Freiheit."**

*(2. Korinther 3, 17)*


Nr. 47 | März bis Mai 2024

1. Ausgabe | 2024

(Bild: Inge-Lore Möller)

„Die Gedanken sind frei" – Anfang 1800 besang dies Hoffmann von Fallersleben, schon um 1300 verfasste der Lyriker Walther von der Vogelweide Texte dazu. Freiheit – wie auch immer eingeordnet – und nicht zuletzt durch Marius Müller-Westernhagen besungen, ist ein Thema, das Menschen bewegt.

# FREIHEIT

Vermutlich existiert der Freiheitsgedanke seit es Regeln im Zusammensein der Menschen gibt, also von jeher. Doch die individuelle Empfindung von Freiheit ist bis heute wohl höchst unterschiedlich, geprägt von vielfältigen Erfahrungen. Wir, in unserer Gesellschaft, haben viele Freiheiten, von denen andere nur träumen. Mancher nimmt sich so viel davon, dass er andere darin beschränkt. Andere wissen nichts damit anzufangen. Wo beginnt sie? Und wo hört sie auf? Was passiert, wenn sie fehlt? Was ist Freiheit, wenn sie ungenutzt bleibt? Und wenn alle bei allem Freiheit hätten, wäre sie dann nicht überflüssig, da sie keinen Gegenpol mehr hätte?

*Wir sind so frei und machen uns ein paar Gedanken,*
*Ihr Redaktionsteam*


| Inhalt | | Thema | Seite |
|---|---|---|---|
| GEDANKEN | mittendrin | … es schreibt: Pfarrer Michael Gütgemann | 3 |
| THEMA | mittendrin | Freiheit der Meinung und Presse | 4-5 |
| THEMA | mittendrin | Jesus – der Grundstein der Freiheit | 6-7 |
| THEMA | mittendrin | Gleichberechtigung – Wunsch nach Freiheit | 8-9 |
| THEO | mittendrin | Die Seite für junge Leute | 10 |
| THEMA | mittendrin | Ostern, das Fest der Freiheit (Claudia Keller) | 11 |
| KIRCHE | mittendrin | Gottesdienstplan | 12-13 |
| THEMA | mittendrin | Frei wie ein Vogel | 14-15 |
| KIRCHE | mittendrin | Nachbarschaftsräume Lauterbach-Wartenberg | 16-17 |
| EINBLICKE | mittendrin | Neues aus den KiTas: Freiheit heißt für mich … | 17 |
| RÜCKBLICKE | mittendrin | Kurznachrichten und Schnappschüsse | 18-19 |
| KIRCHE | mittendrin | Kasualien: Taufe, Trauung, Beisetzung \| Samstags um Sechs | 20 |
| AUSBLICKE | mittendrin | Termine, Einladungen, Veranstaltungen | 21 |
| KIRCHE | mittendrin | Gemeindeleben aktiv | 22 |
| KONTAKTE | mittendrin | Ansprechpartner, Impressum | 23 |
| KIRCHE | mittendrin | Konfirmation 2024 | 24 |

# FREIHEIT

… es schreibt: Pfarrer Michael Gütgemann

# GEDANKEN MITTENDRIN

(Bild: Martin Eisenbarth)

**Niemand sagt, dass das Leben einfach ist.** Wir werden geboren. Das Leben gleicht einer Wanderung. Es gibt Wege, die fordern uns viel ab. Dann wieder leben wir eine Zeit am kühlen Wasser und es geht uns wunderbar. Das Leben ist leicht. Wir müssen Entscheidungen treffen. Vertrauen uns Menschen an, die uns den Weg zeigen sollen. Wir werden enttäuscht und rufen: „Merkel muss weg." Oder: „Die Ampel muss weg!" Lebensstrecken finden überall ihre Wüsten. Sie führen durch Krisen, sind mit Existenzangst oder Angst vor Wohlstandsverlust verbunden. Wege führen durch Kriegsgebiete oder zum Glück. Sie führen zu Krankheiten, zum Abschied, zur Freiheit. Freiheit bedeutet immer Entscheidungen für oder gegen was. Willkommen im Abenteuer leben. Die Israeliten in Ägypten. Als Arbeiter unterdrückt. Freiheit ist das Einzige was fehlt. Darum folgen sie Mose. Sie merken, wie schwer Freiheit fällt. Man muss sich mühen, die Füße und der Rücken schmerzen. Vieles wurde beim Aufbruch in die Freiheit nicht bedacht. Die Vergangenheit wandert mit. „In Ägypten waren wir satt." Und die Freiheit? Damals war nicht alles schlecht. Die Menschen vergessen, dass sie sich nach Freiheit sehnten. Mose führt uns in die Irre. „Mose muss weg!" Gott reagiert drastisch auf das mürrische Volk. Er schickt eine Schlangenplage. Weil sie sich von Gott abwenden, müssen sie spüren, dass die Wahrheit wehtut. Sogar töten kann. Schlangen sind scheue Wesen. Sie können beißen und durch ihr Gift töten. Niemand sagt, dass es nicht gefährlich sein kann, ein Leben in Freiheit. Mose will, dass sein Volk die Freiheit kostet. Dass es überlebt. Die heilende Kraft der ehernen Schlange kommt von Gott. Der Stab des Moses ist ein Zeichen, das den Menschen Kraft gibt, auf dem Weg durchzuhalten. Auch das Kreuz Jesu ist so ein Zeichen. Ich soll hinschauen auf die Kreuze dieser Welt, um zu erkennen, dass Freiheit auch immer „von" etwas, „für" etwas bedeutet. Ich kann nicht meine Freiheit auf Kosten anderer leben. Ich kann nicht für Freiheit auf die Straße gehen, wenn durch meine Freiheit andere in ihrer Freiheit beschnitten werden. Niemand sagt, dass Leben in Freiheit einfach ist. Das Kreuz erinnert mich an die Liebe. Ich kann auf Gottes Hilfe zählen. Besonders, wenn ich durch Lebenswüsten stolpere und mich gebissen fühle von Menschen, die mich attackieren.

*Niemand sagt, dass das Leben einfach ist. Ihr Pfarrer Michael Gütgemann*

**Mose richtet die eherne Schlange auf**

4 Da brachen sie auf von dem
Berge Hor in Richtung auf das
Schilfmeer, um das Land der Edo-
miter zu umgehen. Und das Volk
wurde verdrossen auf dem Wege
5 und redete wider Gott und wi-
der Mose: Warum hast du uns aus
Ägypten geführt, dass wir sterben
in der Wüste? Denn es ist kein Brot
noch Wasser hier und uns ekelt vor
dieser mageren Speise. 6 Da sand-
te der HERR feurige Schlangen un-
ter das Volk; die bissen das Volk,
dass viele aus Israel starben. 7 Da
kamen sie zu Mose und sprachen:
Wir haben gesündigt, dass wir
wider den HERRN und wider dich
geredet haben. Bitte den HERRN,
dass er die Schlangen von uns
nehme. Und Mose bat für das Volk.
8 Da sprach der HERR zu Mose:
Mache dir eine eherne Schlange
und richte sie an einer Stange
hoch auf. Wer gebissen ist und
sieht sie an, der soll leben. 9 Da
machte Mose eine eherne Schlan-
ge und richtete sie hoch auf. Und
wenn jemanden eine Schlange
biss, so sah er die eherne Schlange
an und blieb leben.

Anita Schmidt schreibt …

## Freiheit der
# MEINUNG & PRESSE

*Anita Schmidt*
*(Bild: Michaela Schmidt)*

Zu unserem Thema Freiheit fielen mir gleich die Begriffe Meinungs- und Pressefreiheit ein und wie wichtig dies für unsere demokratische Gesellschaft ist.

*(Bild: www.Freepik.com)*

Das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung wurde im Grundgesetz der BRD im Artikel 5 verankert und ist somit Basis für unseren demokratischen Rechtsstaat. Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern, diese zu verbreiten und sich dabei aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu informieren. Eine Zensur darf nicht stattfinden.

Journalistinnen und Journalisten haben die Aufgabe, möglichst „neutral" viele und wichtige Informationen der Gesellschaft über die Medien zu übermitteln. Das ist für uns alle wichtig, damit wir als mündige Wähler und Konsumenten unsere eigene Meinung aus unterschiedlichen und vielen Quellen bilden können. Allerdings ist es für Pressemitarbeitende nicht immer einfach, die Objektivität zu wahren und nicht nur über umsatz- und auflagenfördernde Sensationen zu berichten.

Rechte und Pflichten bzw. die journalistisch ethischen Grundregeln für Medienarbeit finden wir im Pressekodex, der aber kein Gesetz ist. Diese freiwillige Selbstverpflichtung fordert von Journalisten bei allen Themen Wahrhaftigkeit, Sorgfalt, Richtigstellung, Schutz der Persönlichkeit, Diskriminierung, Unschuldsvermutung und Trennung von Werbung und Redaktion zu beachten. Journalisten müssen frei sein, im Blick auf ihre berufliche Aufgabe, selbst zu entscheiden und damit zu verantworten, was sie recherchieren und veröffentlichen.

# THEMA MITTENDRIN

Die Organisation „Journalisten ohne Grenzen" erstellt jährlich eine Rangliste zur Pressefreiheit von 180 Staaten. Deutschland rutschte in diesem Jahr auf Rang 21 ab. Die Hauptgründe dafür sind Gewalt durch radikale Gruppen gegen Journalisten und Verhinderung unabhängiger Berichterstattung. Wozu diese Vorgehensweisen führen kann, hat uns unsere Geschichte 1933 durch die Gleichschaltung der Presse durch den NS-Staat gelehrt.

Die ersten Plätze der Rangliste belegen Norwegen, Irland und Dänemark. Totalitäre Regime wie China, Vietnam und Nordkorea sind auf den letzten Plätzen zu finden. In diesen Staaten schmoren hunderte von Journalisten, zum Teil ohne Gerichtsverhandlungen, in Gefängnissen, da sie frei und unabhängig berichten wollten.

Auch unsere Kirche hat die Aufgabe, die Pressefreiheit zu verteidigen.

**„TU DEINEN MUND AUF FÜR DIE STUMMEN UND FÜR DIE SACHE ALLER, DIE VERLASSEN SIND."**

*(Sprüche 31,8).*

So trugen die ersten Christen ihren Glauben trotz der damals fehlenden Meinungsfreiheit weiter. Sie hatten nur begrenzte Möglichkeiten der freien Meinungsäußerung. Sie trafen sich in Privathäusern und Katakomben um das Evangelium zu hören, um ihren Glauben zu praktizieren. Sie benutzten Symbole wie den Fisch und das Kreuz um sich zu erkennen zu geben. Andere Möglichkeiten, die die ersten Christen zur Kommunikation nutzten, waren Briefe (z.B. die Briefe Paulus an die Korinther), Reisen, Predigten, Lieder und Gebete.

Inge-Lore Möller schreibt …

# Jesus – der Grundstein der FREIHEIT

*(Bilder: Regina Sternstein)*

Obwohl das Wort „Freiheit" im Alten Testament nicht vorkommt, spielen Befreiungserfahrungen schon damals eine wichtige Rolle. So wird die Befreiung der Israeliten von der Sklaverei in Ägypten der Anfang des Glaubens an den „alleinigen" Gott.

Im Neuen Testament zeigt uns das Wirken Jesu die Grundlagen der christlichen Freiheit. Die Pharisäer waren damals die stärkste religiöse Partei im Judentum. Sie setzten sich mit leidenschaftlichem Eifer und harten Strafen für das strikte Einhalten aller Gesetze ein, die in den fünf Büchern Mose aufgeführt waren. Niemand durfte sich darüber hinwegsetzen.

Jesus dagegen war es wichtig, Menschen vom Zwang durch die Gesetze zu befreien. Doch er spricht deutlich:

**„Wenn du mir nachfolgen willst, muss klar sein, was für dich ‚höher' steht, der absolute Gehorsam gegenüber der herrschenden Obrigkeit oder der nicht ungefährliche Neue Weg mit mir!"**

So trafen sich die ersten Jünger mit ihrem Meister im Verborgenen. Die junge Christengemeinde hatte Symbole, wie Fisch und Kreuz, um Gleichgesinnte zu erkennen.

Gegen die damals übliche Gepflogenheit gab sich Jesus mit Zöllnern und Sündern ab *(Markus 2,13-17)*, die dadurch eine befreiende Lebensveränderung erkannten. Man kann also sagen, dass Jesus die Freiheit von den falsch verstandenen ethischen und religiösen Maßstäben der damaligen Zeit gelehrt und praktiziert hat.

Dies zeigt sich auch in seinem Umgang mit der Sabbatruhe, der an Gottes Ruhetag während der Schöpfung und an die Befreiung Israels erinnert. Daher sollen Juden den Sabbat heiligen, so die beiden biblischen Begründungen. Als die Schriftgelehrten Jesus beschuldigten, weil seine Jünger am Sabbat Ähren vom Feld abrissen, betonte er, dass der Sabbat für den Menschen gemacht ist – und nicht umgekehrt (Markus 2,27). Ihm ging es um den eigentlichen Sinn des Sabbats.

# THEMA MITTENDRIN

In vielen Beispielen zeigt er, dass sich Menschen nicht zu Sklaven penibler Vorschriften machen, wenn sie im Sinne Gottes handeln und die Nächstenliebe als wichtigste Entscheidungshilfe im Blick haben.
Denn Freiheit vor dem Gesetz ist Verantwortung. Wenn man selbst bestimmen kann, was man tut, ist man frei. Doch diese Ungebundenheit hat zur Folge, dass man sich besinnt, reflektiert, abwägt, sich ein Urteil bildet und dann für ein selbstbestimmtes Handeln entscheidet. Der Dichter Matthias Claudius formuliert es so:
**„Die Freiheit besteht darin, dass man alles das tun kann, was einem anderen nicht schadet".**

Im zentralen Dokument der Reformation „Von der Freiheit eines Christenmenschen" schreibt Martin Luther 1520:
**„Ein Christ ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan."**
Ein Satz wie eine Explosion in der damaligen Zeit. Frei von der Herrschaft anderer – seien es Klerus, Kirche oder religiöse Gesetze. Leider wiederholt missverstanden und missbraucht, um den Kampf für Freiheit mit allen Mitteln und gegen alle Grenzen religiös zu rechtfertigen. Wurde der zweite Satz in Luthers Schrift übersehen?
**„Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan."**
Wenn der christliche Glaube freiheitlich ist, ist er dann nicht christlich?

**„Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.**
**Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich."** *(1.Korinther 6, 12)*
Diese Worte sprechen mich an und wecken die Frage: Wie wird diese Freiheit zum christlichen Glauben heute gelebt? Kann im Glauben tiefere Befriedigung und der Sinn des Lebens zu finden sein? Der moderne Mensch will darauf Antworten erfahren. Er will wissen, was ihm das alles persönlich einbringt.
Die christliche Botschaft sieht die Menschen nicht als isolierte Einzelne, sondern sieht sie in einer Vielfalt von Beziehungen – im Verhältnis zu Gott, zu den anderen Menschen und sich selbst. Es gibt also die Freiheit auf der Ebene des moralischen Handelns. Und es gibt die Freiheit auf der Ebene des Glaubens, des vom Geist Gottes bestimmten Lebens.

*Ich nehme mir die Freiheit, mein von Gott gegebenes Leben und seine Schöpfung zu genießen und in Freude und Dankbarkeit zu gestalten. Meinen persönlichen Glauben in Worte zu fassen und davon nicht nur sonntags im Gottesdienst zu erzählen.*
*Ihre Inge-Lore Möller*

Heike Rohde schreibt …

## Gleichberechtigung

# WUNSCH NACH FREIHEIT

*Heike Rohde (Bild: Regina Sternstein)*

Auch wenn die frauenrechtlerische Geschichtsschreibung erst im 20. Jahrhundert Fahrt aufnimmt, die ersten Emanzipationsversuche des weiblichen Geschlechts passierten tatsächlich schon im 12. Jahrhundert – und zwar gegen die katholische Kirche. Leider erfolglos … Es war so erfolglos, dass in den nächsten 500 Jahren nichts Überliefertes passierte.

Während der französischen Revolution forderte 1791 Olympe de Gouges kämpferisch die Parität der Geschlechter ein. Auch sie scheiterte und wurde zudem auch noch öffentlich hingerichtet.

„Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit" wurde in der französischen Revolution versprochen. Allerdings nicht für Frauen, heißt es doch „Brüderlichkeit".
Das alles begann im 18. Jahrhundert, das allgemein als Zeitalter der Aufklärung gilt. Für Frauen änderte sich weiterhin nichts. Höhere Bildung war ihnen weiter verschlossen. Die Frau hatte keinen „Subjekt Status", war kein mündiger, autonomer Mensch, sondern benötigte Geschlechtsvormundschaft, ausgeübt durch den Vater, Bruder oder Ehemann. Der Ort der Frau war das Haus, das der Männer die Öffentlichkeit.

Die Ideologie des „natürlichen Geschlechtscharakters" (… was für Begriffe!) galt für die Frauen des Bürgertums, für Frauen der Arbeiterschicht funktionierte die Ideologie nicht. Ihre Erwerbsarbeit wurde für den Unterhalt der Familie gebraucht und stand dem Konzept der bürgerlichen Hausfrau und Mutter drastisch entgegen. Für mich immer noch erschreckend, wie lange der Weg zur Freiheit für 50% der Bevölkerung dauerte und dauert …

1843 wagte Louise Otto-Peters den Schritt in den sächsischen Vaterlandblättern folgenden Satz zu veröffentlichen: *„Die Teilnahme der Frau an den Interessen des Staates ist nicht ein Recht, sondern eine Pflicht."* Zwanzig Jahre später entstand in Leipzig der erste Frauenbildungsverein (ADF – Allgemeiner deutscher Frauenverein). Den Gründerinnen ging es um Bildungsforderungen und den Kampf um das Frauenwahlrecht. In den 1870 Jahren widmete sich der Verein, der mittlerweile viele Zweigvereine hatte, der Bildung von jungen Mädchen. Es sollte bis 1908 dauern, dass es zur preußischen Mädchenschulreform kam. In Deutschland war es ein entscheidendes Jahr für Frauen, denn es wurde ein reichseinheitliches Vereinsgesetz verabschiedet, das die politische Sonderstellungen von Frauen aufhob. Die SPD forderte schon 1891 das Wahlrecht von Frauen, erreicht wurde es erst 1918. Immerhin. Wir haben Nachbarländer wo es länger dauerte. Während des Nationalsozialismus endet erst einmal die Geschichte der Frauenbewegung. Die

# THEMA MITTENDRIN

*(Bilder: Heike Rohde)*

Herrscher hatten eine bestimmte Vorstellung des deutschen Frauentyps. Das meiste daraus kennen wir.

Nun der Blick auf die neue BRD: Die Juristin Elisabeth Selbert aus Kassel war maßgeblich an Artikel 3 Absatz 2 beteiligt: **„Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich, Männer und Frauen sind gleichberechtigt […]."**

*1994 wird dieser Absatz wie folgt erweitert: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin."*

Aber die Freiheit der Frau, die wirkliche Gleichberechtigung war noch nicht erreicht. Bis 1957 konnte der Ehemann das Dienstverhältnis seiner Frau auflösen. Er verfügte über das in die Ehe mitgebrachte Vermögen seiner Frau. Frauen konnten bis in die 1960er Jahre nur ein Konto mit Zustimmung des Ehemannes eröffnen. Erst 1976 strich eine grundlegende Neuregelung des Ehe- und Familienrechts eine gesetzliche Aufgabenteilung in der Ehe. Und 1977 dann der Durchbruch: Eine Frau durfte ohne Zustimmung des Ehepartners eine Arbeit aufnehmen. Diese Zahlen beziehen sich auf die BRD. Die Regelungen in der DDR sind bei den Zahlen nicht berücksichtigt.

Und heute? Noch immer versuchen Frauen Beruf und Familie zu vereinen, noch immer verdienen Frauen im gleichen Beruf weniger als ihre männlichen Kollegen. Noch immer leiden Frauen weltweit unter Gewalt. Und Frauen die Gewalt erleben, können eine Stärke zeigen, die für uns kaum nachvollziehbar ist. Die Iranerin Narges Mohammadi, verurteilt zu vielen Jahren Gefängnis und unermesslich vielen Peitschenhieben, hat in diesem Jahr den Friedensnobelpreis in Oslo erhalten. Da sie inhaftiert ist, haben ihre Kinder den Preis entgegengenommen. Sie erhielt den Preis für ihren Kampf gegen die Unterdrückung der Frauen im Iran und ihren Kampf für die Förderung der Menschenrechte und der Freiheit für alle.

*Ein Sinnbild für den Wunsch nach Freiheit.*

Die Auszeichnung würdigt die gesamte Bewegung, die unter dem Slogan **„Frau, Leben, Freiheit"** hunderttausende Menschen im Protest auf die iranischen Straßen gebracht hat.

Lisa Erk & Konfirmandinnen schreiben …

# Theo mittendrin

THEOs Tipp:

## Die Seite für junge Leute

*Bild: Jürgen Wahl)*

### Suchsel zum Thema Freiheit

In diesem Gitterrätsel sind zehn Wörter in verschiedenen Sprachen versteckt. Alle bedeuten Freiheit. Kannst du sie entdecken? Finde dann mit Hilfe deines Smartphones die passende Sprache heraus.

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| F | F | K | X | M | M | M | X | M | Z | X | W |
| X | D | B | H | K | K | O | K | I | L | U | S |
| L | I | B | E | R | T | A | D | G | X | M | Y |
| L | T | G | W | L | G | X | L | E | P | E | S |
| F | J | X | W | V | R | I | J | H | E | I | D |
| R | D | K | I | L | I | R | I | A | G | R | G |
| E | Y | Q | G | C | Y | V | J | W | M | K | F |
| I | U | H | S | A | O | I | R | S | E | M | D |
| H | A | F | R | I | H | E | T | G | K | O | V |
| E | V | V | A | P | A | U | S | J | G | Q | J |
| I | V | U | O | W | L | I | B | E | R | T | Y |
| T | G | H | D | H | U | R | I | Y | A | G | B |

1. Freiheit
2. Freedom
3. Liberty
4. Vapaus
5. Liria
6. Frihet
7. Huriya
8. Saoirse
9. Libertad
10. Vrijheid

Unter der Corona Krise litten besonders Kinder- und Jugendliche, hörte man in den Medien. Wie Jugendliche auf die Coronazeit zurückblicken, erzählen sie hier. **Zwei Konfirmandinnen berichten**:

**Hanna:** „Während Corona wurde viel verboten, so dass einem erst einmal richtig aufgefallen ist, was Freiheit in bestimmten Bereichen bedeutet. Klar, haben wir Jugendlichen uns gefreut, dass die Schule ausgefallen ist und man sich dann mehr mit Freunden treffen konnte. Dennoch konnte, vieles wo man vielleicht hingehen wollte nicht stattfinden. Das führte dazu, dass man also viel mehr Freizeit hatte, doch gleichzeitig weniger zu besuchen oder zu tun hatte. Dann war zwar Freiheit im Zeitnutzen vorhanden, die Freiheit im Aussuchen der Aktivität wurde aber beschränkt."

**Zoey-Celine:** „Die Coronazeit – sie war schlimm. Wir, also Erwachsene und Kinder, hatten nicht viel Freiheit. Bei Hobbys, in der Schule oder bei der Arbeit. Und da gab es noch die Ausgangsperre. Wir waren alle dazu gezwungen darauf zu achten, dass wir selbst nicht krank werden. Wir hatten alle Sorgen und dann auch noch die Masken, die man tragen musste. Sie waren schlimm. In der Schule oder bei der Arbeit gab es so viele Vorschriften. Wir mussten uns alle anpassen. Aber nach der ganzen Zeit waren wir froh, als es weniger wurde."

Quelle: https://www.tagesspiegel.de/kultur/
das-fest-der-freiheit-4559455.html – **24.04.2011**

**Claudia Keller** (dt. Schriftstellerin)

# Ostern: Das Fest der Freiheit

*Bild: Kai G. Fuchs / fundus-medien.de*

**Ostern erinnert daran, dass Freiheit mehr ist als die Auswahl an der Wursttheke. Und dass es einen gab, der das radikal vorgelebt hat. Ostern wäre ein guter Anlass, um zu schauen, wie ernst man es selbst mit der Freiheit nimmt.**

Die Sehnsucht nach Freiheit kann Menschen unglaublich stark machen. Und so mutig, dass sie taub werden gegen Einschüchterung und Drohung. Tunesier und Ägypter, Libyer und Syrer machen es gerade vor. Auch in Deutschland ging es in den vergangenen Monaten viel um Freiheit, um die Befreiung von Stuttgart 21, Atomkraft, Guido Westerwelle. Und heute feiern Christen Ostern, das Fest der Freiheit.

Was die äußere Freiheit angeht, sind Jesus von Nazareth und seine Leute gescheitert. Jesus wurde gekreuzigt. Christen glauben aber, dass die Kreuzigung nicht alles war; dass Jesus Angst und Tod überwunden hat und auferstanden ist. Christliche Freiheit meint deshalb zuerst innere Freiheit. Dass man sich frei machen kann von allem, was niederdrückt und begrenzt, von Angst und Kleinmut, von Schuldgefühlen und Erwartungsdruck, von Neid und Hass. Wer innerlich frei ist, kann sich entfalten und sein Leben und die Gesellschaft gestalten. Dieses Versprechen kann große Kraft verleihen und beflügeln.

Aber frei zu sein, ist nicht immer angenehm und schon gar nicht bequem. Man muss Entscheidungen treffen und eine Vorstellung haben, wohin es gehen soll mit dem Leben. Je mehr Möglichkeiten es gibt, umso schwieriger ist das. Früher wurde eine Frau schwanger oder nicht. Heute kann sie medizinische Hilfen in Anspruch nehmen. Auch die Entscheidung in der Energiepolitik wäre einfacher, gäbe es nur Kohle oder Wind. Und wenn es schiefgeht, kann man keinen Gott und keinen Diktator dafür verantwortlich machen und auch nicht die Natur.

Freiheit bedeutet nicht nur, Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen, sondern auch Verantwortung für die anderen. Jesus und seine Jünger wollten Freiheit nicht wie die Herodes' dieser Welt, um ihr eigenes Leben oder das ihrer Clique angenehmer zu machen, sondern auch das der anderen. Martin Luther hat die Spannung zwischen Freiheit und Verantwortung so formuliert: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht und jedermann untertan." Das kann ganz schön einsam machen. Denn wer will schon diese Anstrengungen auf sich nehmen?

Ostern erinnert daran, dass Freiheit mehr ist als die Auswahl an der Wursttheke. Und dass es einen gab, der das radikal vorgelebt hat. Auf diesen Jesus beruft sich, wer die christlich-abendländische Tradition beschwört. Ostern wäre ein guter Anlass, um zu schauen, wie ernst man es selbst mit der Freiheit nimmt. Sind wir „glückliche Sklaven", von denen die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach annahm, dass sie die „erbittertsten Feinde der Freiheit" sind? Sind „Pragmatismus" und „Realismus" Tarnkappen für Ideenlosigkeit und fehlenden Mut?

Auch wem Ostern und Jesus egal sind, schadet es nicht, mal zu fragen: Was will ich mit meinem Leben? Was würde ich gerne anders machen? Was fürchte ich? Man muss sich nicht gleich ans Kreuz nageln lassen. Aber vielleicht mal einen Blick hinter die Wirklichkeit wagen. Nicht nur sehen, wie ein Mensch ist, sondern wie er sein könnte. „Freiheit ist das Einzige, was zählt", hat Marius Müller-Westernhagen gesungen. Aber wir müssen sie uns schon nehmen, diese Freiheit, und wir sollten wissen, wofür wir sie wollen. Das ist nicht einfach. Aber sicherlich einen Versuch wert.

**ACHTUNG:** Es kann zu Terminverschiebungen oder Änderungen im Ablauf kommen, die bei Drucklegung noch nicht absehbar waren. **Aktuelle Termine** in den **Wartenberger Nachrichten** oder im Internet unter **www.wartenberg-evangelisch.de**

Termine und Gottesdienste 01.03. bis 31.05.2024

# KIRCHE MITTENDRIN

*(Bilder: Christoph Hilbrig)*

| Tag | MÄRZ | Zeit | Ort | Liturgie und Predigt | Besonderheit |
|---|---|---|---|---|---|
| 01. | Feitag | 19.00 | Angersbach | Präd. Inge-Lore Möller & Weltgebetstags-Team | Andacht im Gemeindehaus: Frieden für die Welt |
| 03. | Okuli | 09.30 | Angersbach | Präd. Inge-Lore Möller | Abendmahl |
| | | 10.45 | Landenhausen | Präd. Inge-Lore Möller | |
| 10. | Laetare | 09.30 | Landenhausen | Pfrin. Kerstin Gütgemann | |
| | | 10.45 | Angersbach | Pfrin. Kerstin Gütgemann | |
| 17. | Judika | 17.00 | Landenhausen | Pfarrerehepaar Kerstin und Michael Gütgemann | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand/innen |
| 24. | Palmarum (Palmsonntag) | 09.30 | Rudlos | Pfr. Michael Gütgemann | |
| | | 10.45 | Landenhausen | Pfr. Michael Gütgemann | |
| 28. | Gründonnerstag | 09.00 | KiTa Angersb. | Pfrin. Kerstin Gütgemann | Andacht |
| | | 11.00 | KiTa Landenh. | Pfrin. Kerstin Gütgemann | Andacht |
| | | 19.00 | Angersbach | Pfrin. Kerstin Gütgemann | Tischabendmahl |
| 29. | Karfreitag | 09.30 | Landenhausen | Pfr. Michael Gütgemann | Abendmahl |
| | | 15.00 | Rudlos | Pfr. Michael Gütgemann | |
| 31. | Ostersonntag | 06.30 | Angersbach | Pfr. Michael Gütgemann | Ostermorgenandacht |
| | | 10.10 | Landenhausen | Pfrin. Kerstin Gütgemann | Abendmahlsgottesdienst für die ganze Familie |

| Tag | APRIL | Zeit | Ort | Liturgie und Predigt | Besonderheit |
|---|---|---|---|---|---|
| 01. | Ostermontag | 10.10 | Angersbach | Präd. Inge-Lore Möller | Abendmahl |
| 07. | Quasimodo-geniti | 09.30 | Angersbach | Lektor Hans-Jürgen Luck | Abendmahl |
| | | 10.45 | Landenhausen | Lektor Hans-Jürgen Luck | |
| 14. | Misericordias Domini | 09.30 | Landenhausen | Pfrin. Kerstin Gütgemann | Taufmöglichkeit |
| | | 10.45 | Angersbach | Pfrin. Kerstin Gütgemann | Taufmöglichkeit |
| 21. | Jubilate | 18.00 | Landenhausen | Präd. Inge-Lore Möller | |
| | | 19.00 | Rudlos | Präd. Inge-Lore Möller | |
| 28 | Cantate | 09.30 | Angersbach | Pfr. Michael Gütgemann | Taufe |
| | | 10.45 | Landenhausen | Pfr. Michael Gütgemann | Taufmöglichkeit |

# „Zahme Vögel träumen von Freiheit, wilde Vögel fliegen.“

**Urheber unbekannt**

Legende der Termine:
- Angersbach
- Rudlos
- Landenhausen
- alle Gemeinden

| Tag | MAI | Zeit | Ort | Liturgie und Predigt | Besonderheit |
|---|---|---|---|---|---|
| 04. | Samstag | 18.00 | Landenhausen | Pfarrerehepaar Kerstin und Michael Gütgemann | Abendmahl zur Konfirmation |
| 05. | Rogate | 09.30 | Angersbach | Präd. Inge-Lore Möller | |
| 05. | | 10.10 | Landenhausen | Pfarrerehepaar Kerstin und Michael Gütgemann | Konfirmation |
| 09. | Himmelfahrt | 11.00 | Landenhausen | Pfarrerehepaar Kerstin und Michael Gütgemann | Gemeinsamer Gottesdienst rund um die Kirche |
| 11. | Samstag | 18.00 | Angersbach | Pfarrerehepaar Kerstin und Michael Gütgemann | Abendmahl zur Konfirmation |
| 12. | Exaudi | 09.30 | Landenhausen | noch nicht entschieden | |
| | | 10.10 | Angersbach | Pfarrerehepaar Kerstin und Michael Gütgemann | Konfirmation |
| 19. | Pfingstsonntag | 09.30 | Angersbach | Pfrin. Kerstin Gütgemann | Abendmahl |
| | | 10.45 | Landenhausen | Pfrin. Kerstin Gütgemann | Abendmahl |
| 20. | Pfingstmontag | | Lauterbach | Gottesdienst des Nachbarschaftsraumes, Ev. Stadtkirche | |
| 26. | Trinitatis | 09.30 | Landenhausen | Pfr. Michael Gütgemann | Taufmöglichkeit |
| | | 10.45 | Angersbach | Pfr. Michael Gütgemann | Taufmöglichkeit |

(Bild: Regina Sternstein)

Stefan Maskos berichtet …

## Angersbacher Vogelzucht

# FREI WIE EIN VOGEL

Vor Kurzem war ich zu einer Veranstaltung in der „Backstein-Schule" und sah dort die Vogelkäfige an der Wand hängen. In Unterhaltungen sprudelte gleich das Wissen vergangener Zeit aus meinen Gesprächspartnern.

*Arbeiter, Landwirt und Vogelzüchter Johannes Dickel (Lenings) in den 50ern. (Bild: Historisches Bildarchiv Angersbach)*

### Was hat Angersbach denn mit Vögeln zu tun?

Die Vogelzucht einiger Angersbacher war schon vor vielen Jahren weithin bekannt. 1867 schreibt Pfarrer Briegleb: *„Vogelzucht und Vogelankauf hat immer mehr an Bedeutung gewonnen, besonders die Canarienvogelzucht. Die Männchen wurden aus dem Harz, das Stück für fünf bis sechs Gulden bezogen …"*, also damals eine Kostbarkeit, heute wären das 70-80 €.

Daneben wurden sogenannte Blutfinken (Dompfaffen, auch Gimpel genannt) gefangen und bei guten Lehrmeistern weiter aufgezogen. Hat ein Blutfink Lieder einstudiert und konnte mehrere Stücke pfeifen, so war dieser bis zu elf Gulden (148 €) wert. Auch Buchfinken, Hänflinge, Wachteln, sogar Elstern und Falken wurden zum Verkauf angeboten. In dem Kirchendiener Möller hatten die Vogelhändler einen erfolgreichen Agenten und Unterverkäufer, der in einem Jahr für Ware im Wert von 11.000 Gulden ganze 15.000 Gulden (200.000 €) zurückbrachte. Selbst Sperlinge wurden für einen Kreuzer aufgekauft und dann als nützliche Raupenvertilger nach Amerika verkauft und hoch geschätzt, da man dort dem Ungeziefer nicht Herr wurde.

*Landwirt und Vogelzüchter Heinrich Möller 20. (Ammels) in den 50ern (Bild: Georg Schmidt, Historisches Bildarchiv Angersbach)*

Die Abrichtung der Singvögel, die damals den Menschen große Freude machten, wurde weit bekannt. So stand im Lauterbacher Anzeiger am 16.11.1910, dass der Vogelzüchter Dietrich Möller dem Prinzen Heinrich von Preußen mehrmals *„gelernte Blutfinken überbrachte und aufgefordert wurde, dem Zaren von Russland vier solcher gelehrigen Sänger für ihn ins Jagdschloss Wolfsgarten bei Darmstadt zu bringen, wo er als Gast weilte."* [1]

So frei waren diese Vögel sicherlich nicht. Die mussten eher trist, als lebendes Spielzeug der noblen Gesellschaft herhalten. Was hatten doch ihre Genossen

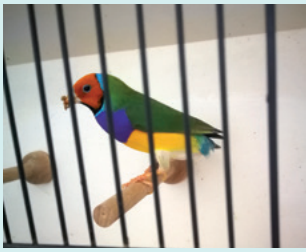


[1] Auszüge aus „Aus der Angersbacher Geschichte erzählt" von Wilfried Hilbrig.

*Vogelkläfige des Vogelhändlers um 1850. (Bild: Stefan Maskos)*

in der freien Natur für ein Glück die Welt im Fluge zu genießen. Einige der gehaltenen Vögel kommen aus deutlich wärmeren Gegenden und diese würden in unseren Breitengraden ganzjährig im Freien nicht überleben.

Bereits 1923 wurde der „Verein der Vogelfreunde Angersbach" gegründet und hat derzeit 38 Mitglieder. Zum 100 Jubiläum fand am 02. und 03.12.2023 hierzu eine Landesverbandsschau statt, bei der ca. 400 Singvögel, 80 davon aus Angersbach, ausgestellt wurden. Die Vogelzucht ist eine Liebhaberei, der derzeit noch sieben Wartenberger zugetan sind. Vorsitzender des Vereins ist heute Jürgen Möller, der mir zum Thema einiges berichtet hat.



*Vogelausstellung Angersbach (Bild: Stefan Maskos)*

*Am 16./17.12.2023 wurde Jürgen Möller in Bad Salzuflen mit seinem Kanarienvogel der Kollektion Isabell satinet weiß rezessiv Deutscher Meister. (Bild: Jürgen Möller)*

## Vogelfrei

Das Wort „vogelfrei" oder auch „wolfsfrei" bezeichnet eine Person, über die die Strafe der Acht (Ächtung) verhängt worden ist. Diese negative Bedeutung setzte im 16. Jahrhundert ein. Dem Vogelfreien durfte lebenslang keine Unterkunft gewährt werden und zudem wurde er nicht beerdigt, sondern den Vögeln und Wölfen überlassen. Ein bekannter deutscher „Vogelfreier" war Martin Luther. Dieser wurde 1521 mit dem „Wormser Edikt", mit einer Reichsacht belegt: „Es verbot unter Berufung auf die Bannbulle im gesamten Reich, Luther zu unterstützen oder zu beherbergen, seine Schriften zu lesen oder zu drucken, und gebot, ihn festzusetzen und dem Kaiser zu überstellen. Durch eine Absprache mit Kaiser Karl V wurde dem Kurfürstentum Sachsen das Edikt nicht zugestellt. Damit rettete der Kurfürst Luther das Leben. [2]

Was mögen die Vögel denken, wenn sie über unseren Köpfen kreisen und die hektische Welt darunter betrachten, während sie auf Nahrungssuche sind? Im Herbst haben wir hier in Angersbach und Umgebung immer das große Schauspiel, wenn die Kraniche auf ihren immer gleichen Routen Richtung Süden ziehen und dabei an Vogelsberger Seen ihre alljährliche Rast einlegen. Ein Geschnatter, das sich schon ankündigt ohne sie richtig zu sehen, und immer in dieser „V-förmigen" Formation. Bei großen Gruppen sogar als „Doppel-V".

*Vogelzug über Angersbach (Bild: Stefan Maskos)*

[2] Auszüge aus Wikipedia zu den Begriffen „Vogelfrei" und „Martin Luther".

# Bericht aus der DEKANATSSYNODE

*(Text/Bilder: Jürgen Wahl)*

## Bildung von Nachbarschaftsräumen

Die Dekanats-Herbstsynode fand am 08.11.23 in Freiensteinau statt. Im Rahmen dieser Tagung, an der ich als Vertreter unserer Kirchengemeinde teilgenommen habe, wurde ein weitreichender Beschluss für die Kirchengemeinden im Dekanat Vogelsberg getroffen: die Bildung von Nachbarschaftsräumen. Was hat es damit auf sich?

Rückläufige Kirchenmitgliederzahlen, sinkende finanzielle Mittel, aber auch fehlender Nachwuchs im Pfarrberuf machen ein Umdenken in Bezug auf die künftige Ausrichtung der Ev. Kirche im Ganzen notwendig. So ist bereits jetzt erkennbar, dass perspektivisch nicht mehr genügend Ortspfarrer für die einzelnen Kirchengemeinden im Dekanat zur Verfügung stehen werden. Im Zuge des Reform-Projekts EKHN 2030 wurde von der Landeskirche daher die Bildung von sogenannten Nachbarschaftsräumen angeregt. Das heißt, benachbarte Kirchengemeinden bilden auf Verwaltungsebene größere Einheiten, denen dann eine bestimmte Anzahl von Pfarrstellen zugeordnet wird. Für die Leitung eines solchen Nachbarschaftsraums gibt es verschiedene Optionen, beispielsweise die Bildung eines Gesamtkirchenvorstands aus Vertretern der einzelnen Ortskirchengemeinden, der für übergeordnete Personal- und Verwaltungsfragen zuständig ist, während die Ortskirchengemeinden weiterhin selbständig bleiben.

Für uns heißt das: Die Ev. Kirchengemeinde Angersbach-Rudlos und auch Landenhausen bilden zusammen mit der Ev. Kirchengemeinde Lauterbach und deren Stadtteilen den künftigen Nachbarschaftsraum „Lauterbach-Wartenberg". Dabei wollen wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde Landenhausen sogar noch einen Schritt weitergehen, und streben – wie ca. 20 andere Gemeinden in der Landeskirche – einen Zusammenschluss für Ende 2024 an. Dieser Schritt wird uns auch Chancen zur Weiterentwicklung des Angebots an kirchlichen und kulturellen Aktivitäten eröffnen. Was wir auch immer aus den gegebenen Möglichkeiten machen werden, eines muss und wird immer gewährleistet bleiben, nämlich für die Menschen in unserer Gemeinde vor Ort da zu sein.

**Nachbarschaftsraum Lauterbach/Wartenberg**

| | |
|---|---|
| Gemeindeglieder 1.7.2023: | 9332 |
| Pfarrstellen aktuell: | 7,5 |
| Kitas: | 3 |
| Gemeinden: | 10 |
| Ortschaften: | 14 |
| Fläche: | 141,5 km² |

Kommunen: Lauterbach, Wartenberg

*Auszug des Übersichtsplans (siehe Seite 17) der neu gegründeten Nachbarschaftsräume des Dekanates Vogelsberg.*

NEUES aus den Ev. KiTas in Wartenberg

… Brigitte Happel berichtet:

## Gedanken von Großen und Kleinen zur Freiheit

# EINBLICKE MITTENDRIN

(Bilder: KiTa Angersbach)

### Freiheit heißt für mich:

- Wenn ich keine Angst vor Granaten, Bomben und Soldaten haben muss
- Dass wir spazieren gehen können und auf den Spielplatz gehen können
- Nicht auf die Uhr gucken zu müssen, keine Termine zu haben
- Spielen wie man will, helfen bei einer Sache, die man mag
- Dass meine Mami, Papi, Bruder, Omi und Opi da sind
- Das ist ein ganz neuer Ort mit Flamingos und Giraffen und Zebras
- Dass man frei ist
- Das ist schön, dass man da ist
- Dass man was Schönes machen kann
- Ist schön
- Ist, wenn man rausgehen darf
- Wenn man rausgeht, dann ist man glücklich
- Draußen ist, wenn man frei ist
- Ist das Beste im Leben, was man überhaupt hat
- Man freut sich, wenn man Fernsehen gucken darf
- Dass es viele Spielsachen und Bäume gibt
- Dass man einen Baum pflanzt
- Man kann wegziehen, wenn man frei ist
- Wenn man im Gefängnis ist, ist man nicht Freitag
- Weihnachten!
- Dass ich dahin gehen kann, wo ich will
- Dass man seine Meinung sagen kann
- Wunderschöne Sachen machen, die man auch mag
- Sich zu entfalten
- Dass die Menschen rausgehen können
- Ein selbstbestimmtes Leben

*Übersichtsplan des Dekanates Vogelsberg mit den neu gegründeten Nachbarschaftsräumen.*

EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT VOGELSBERG

# … mitten aus der Gemeinde

## Kurznachrichten und Schnappschüsse

*(Bild: Detlef Heise)*

### Advent- & Weihnachtsmarkt Samstags um Sechs (04.12.23)

Die letzte Veranstaltung „Samstag um Sechs" in 2023 – ein voller Erfolg! Erneut läutete die musikalisch, besinnliche Andacht die Weihnachtszeit in Angersbach ein, begleitet mit Lied- und Textvorträgen von Sängern des Vocalensemble Contraste, unter der Leitung von Helmut Ströher. Der Angersbacher Blockflötenkreis, Hanna, Mara und Ivonne Dahlmann musizierten und Timo Hasenau begleitete die Gemeindelieder. Mit einem Kanon, bei dem alle Besucher mitsingen durften endete die besinnliche Andacht.

Im Anschluss luden der Chor und einige Kreative zu einem kleinen Adventsmarkt an der Kirche ein. Leckere kulinarische Genüsse von örtlichen Vereinen wurden abgerundet durch mehrere Lieder von Angersbacher KiTa-Kindern. Neben dem Flohmarkt mit Kinderbüchern wurden kreative Basteleien zum Verkauf angeboten.

Ein herzlicher Dank gilt nicht nur den Organisatoren und Mitwirkenden, auch den mehr als 100 Besuchern, die das Angebot, einen Abend in der Gemeinschaft mit anderen zu verbringen, angenommen haben. *(Text: Stefan Maskos)*

### Familiengottesdienst an Heiligabend (24.12.23)

Der Familiengottesdienst an Heiligabend mit Pfarrer Michel Gütgemann und Team handelte von dem kleinen Fuchs, der der festen Überzeugung war, einem Fuchsschwanz am Himmel zu folgen. Doch die Tiere, die er auf seiner Wanderung traf, waren alle anderer Meinung. Am Ende konnte ihm das Kamel weiterhelfen und ihm sagen, dass er einem Stern folgte, der die Geburt Jesu angekündigt hatte. Nun wollte auch der kleine Fuchs das Jesuskind im Stall besuchen. Das Schattenspiel, das dazu aufgeführt wurde, fand bei Groß und Klein Anklang und stellte die Weihnachtsgeschichte aus einer anderen Sicht dar. *(Text: Lisa Erk)*

### Kriminaltango in der Ev. Kirche Angersbach (12.11.23)

Nach dem erfolgreichen Krimigottesdienst im Sommer folgte nun eine Darbietung unterschiedlichster Filmmelodien des Krimigenres aus Sister-Act, James Bond, Spiderman, Tatort, Edgar Wallace und mehr, vorgetragen vom „Projektchor der Chorgemeinschaft Vorwärts" aus Steinau an der Straße unter der Leitung von Dekanatskantorin Dr. Diana Rieger. Den kurzweiligen Abend moderierte die Sängerin Nashi Young Cho aus Büdingen, der mit passenden Requisiten und ein bisschen Schauspiel sehr spannend war. In der Pause gab es Punsch, Glühwein und nette Gespräche! Ein Krimiquiz begleitete die Veranstaltung bis zum Schluss. Der Hauptgewinn war ein handsigniertes Exemplar des aktuellen Vogelsbergkrimis „Mord im Beinhaus" von Traudi Schlitt. Der nächste Krimigottesdienst, in dem es um Brandstiftung und Rufmord gehen wird, findet am Sonntag, dem 14. Juli 2024, um 18 Uhr statt. *(Bild/Text: Stefan Maskos)*

## Musikalische Adventsandacht in Rudlos (15.12.23)

Klein aber fein – es trafen sich einige Mitglieder der Kirchengemeinde in der hübsch geschmückten Rudloser Kirche. Inge-Lore Möller trug besinnliche Texte vor, eingerahmt vom Gesang der Anwesenden mit weihnachtlichen Liedern und Orgel-Musik von Susanne Heide. *(Text/Bild: Erwin Löhnert)*

# RÜCKBLICKE MITTENDRIN

## Übergabe des Friedenslichtes auf Burgruine Wartenberg (17.12.23)

Am Abend des 3. Adventssonntags wandern über 100 Menschen auf die mit kleinen Lichtern geschmückte Burgruine Wartenberg, um ein Zeichen für den Frieden auf der Welt in Form einer leuchtenden Flamme mit nach Hause zu nehmen. Die alljährliche Friedensbotschaft mit dem Motto: „Auf der Suche nach Frieden" wurde von den Pfadfindern vom Stamm Zugvögel Wartenberg überbracht. Pfarrerin Kerstin Gütgemann, Pfarrer Michael Gütgemann und Mitglieder des Kirchenvorstandes gestalteten mit Textvorträgen die kleine Andacht. Ein Gesangs- und Gitarren- Trio der Pfadfinder begleitete beim Singen. Anschließend gab es zum Aufwärmen Tschai (Früchtetee) vom Lagerfeuer und Glühwein

*(Text: Stefan Maskos und Hans-Jürgen Luck ; Bild: Pfarrer Michael Gütgemann)*

## Sound of Christmas (22.12.23)

Das Team des CuK (Chillen unterm Kreuz) lud zur Einstimmung auf Weihnachten ein. Mit Weihnachtsliedern und Geschichten rund um die Welt stimmten die Jugendlichen die Zuhörer auf Weihnachten ein. Es war ein buntes Potpourri, das Lust auf Weihnachten machte. Von fetzigen Tänzen bis hin zum ruhigen Stille Nacht in vier Sprachen war für jeden etwas dabei. Wir freuen uns auf den Sound of Christmas 2024!

*(Text/Bild: Lisa Erk)*

## Besuch des Nikolauses in der KiTa Angersbach (06.12.23)

„Womit rast der Nikolaus?", fragten die Kinder der KiTa Angersbach musikalisch. Auch in diesem Jahr machte der Bischof Nikolaus wieder Station in Angersbach. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie hörten, dass er über 1000 Jahre alt ist. Überraschend kam dann noch Pfarrerin Kerstin Gütgemann vorbei und brachte den Mitarbeitenden der KiTa ein kleines Dankeschön vorbei. Der Nikolaus freute sich über die schönen Gedichte und Lieder, allein oder gemeinsam vorgetragen von den Kindern der verschiedenen Kita-Gruppen. *(Bild/Text: Michael Gütgemann)*

Taufen · Hochzeiten · Sterbefälle (November ‘23 bis Januar ‘24)

# KASUALIEN – Freud & Leid

*(Bild: Inge-Lore Möller)*

| Trauerfälle | Wir trauern um … | |
|---|---|---|
| **geboren am …** | **Verstorbene/r \| Wohnort** | **verstorben am …** |
| 15.09.1930 | Erich Ludwig Möller \| Angersbach | 11.11.2023 |
| 12.04.1933 | Richard Stein \| Angersbach | 11.11. 2023 |
| 19.10.1952 | Gerlinde Stein, geb.Turowski \| Angersbach | 21.12.2023 |
| 31.01.1927 | Marie Killer, geb. Rockel \| Angersbach | 02.01.2024 |

**Samstags, um 18:00 Uhr**

**2024**

## Meditationen | Texte | Lieder | …
## SAMSTAGS UM SECHS

Nach 16 Veranstaltungen in den vergangenen zwei Jahren wird das von unserer Gemeinde positiv aufgenommene Format fortgeführt. Zu vier Veranstaltungen hier die Themen und Termine zum Vormerken:

| | |
|---|---|
| **9. März:** | Erleben Sie eine historische Führung durch unser Kirchengebäude unter der Leitung von Jürgen Wahl! Entdecken Sie versteckte Schätze und kostbare Kleinode, fühlen Sie die jahrhundertelange Verbundenheit der Menschen im christlichen Glauben. |
| **8. Juni:** | Feiern Sie draußen mit uns und der Trachtengruppe das Leben mit Tanz und Musik. |
| **14. September:** | Hören Sie eine Lesung mit Traudi Schlitt, Buchautorin und Öffentlichkeitsbeauftragte des Dekanats Vogelsberg, im Ev. Gemeindehaus Angersbach. |
| **16. November:** | Wenden Sie sich einem besinnlichen Thema in der kleinen Ev. Kirche in Rudlos zu. |

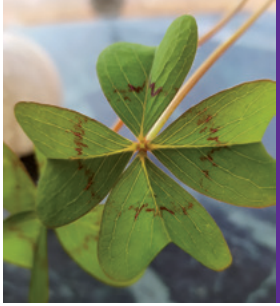
Mit ausgesuchten Melodien und Liedern tragen Musiker dazu bei, diese Veranstaltungen für Sie zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Unsere treuen Besucher wissen, dass der Abend immer mit einem kleinen Imbiss und gemütlichem Beisammensein ausklingt.

Auf ihr Kommen freut sich Inge-Lore Möller und die Ev. Kirchengemeinde Angersbach-Rudlos.

Änderungen möglich! **Aktuelle Termine** in den **Wartenberger Nachrichten** und unter **www.wartenberg-evangelisch.de**

Termine · Einladungen · Veranstaltungen

# AUSBLICKE MITTENDRIN



*(Bild: Inge-Lore Möller)*

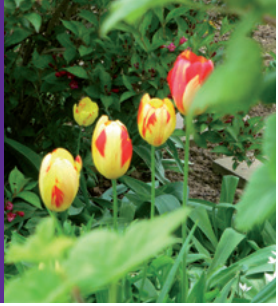
| Termin | Veranstaltung |
|---|---|
| Freitag, 01.03.2024<br>Beginn: 19.00 Uhr | **Andacht: Frieden für die Welt.** Inge-Lore Möller und das Team des Weltgebetstages laden in das Gemeindehaus zu einer Andacht ein. Bei einem kleinen Imbiss im Anschluss gibt es die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen. |
| Donnerstag, 07.03.2024<br>Beginn: 20.00 Uhr | **Kirchenkino im Lichtspielhaus Lauterbach**<br>Gezeigt wird der Film „Schau mich an" (Franz. Filmkomödie, 2004).<br>Ein Wunsch, den immer mehr Menschen haben, während ihr Gegenüber lieber ins Handy schaut. Sich anschauen, sich in die Augen schauen, aber auch ganz und gar wahrnehmen, das ist und bleibt ein besonders hohes Gut! Die aktuelle Staffel des Kirchenkinos will genau dazu anregen. |
| Samstag, 09.03.2024<br>Beginn: 18.00 Uhr | **Samstags um Sechs:** Erleben Sie eine historische Führung durch unser Kirchengebäude unter der Leitung von Jürgen Wahl. Mehr auf Seite 20. |
| Donnerstag, 14.03.2024<br>Beginn: 17.00-20.30 Uhr<br>keine Anmeldung nötig,<br>Eintritt frei | **Gemeinschaftliches Leben im Vogelsberg:**<br>Forum: Wie wollen Sie wohnen? in der Sparkassen-Aula Lauterbach.<br>Programm: ab 17.00 Uhr Kennlernen von Wohnbeispielen bei Kaffee und Snacks. 18.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung mit Schirmherr Dr. Jens Mischak. Referat zu Quartier-Formen. Austausch am Tisch mit anschließendem Podium. |
| jeden Mittwoch im März<br>Beginn: 15.00-17.00 Uhr | **Pilgern zur Passion** in Ober-Breidenbach (Romrod) mit Worten, Stille und Musik vom Pilger-Team: Start Ev. Kirche, dann Fußweg 4-5 km. Ein Angebot der Erwachsenenarbeit 55 plus des Ev. Dekanates Vogelsberg. Informationen: Tel. (0 66 31) 911 49-17 und -16, cordula.otto@ekhn.de oder holger.schaeddel@ekhn.de und unter www.vogelsberg-evangelisch.de |
| Donnerstag, 09.05.2024<br>Beginn: 11.00 Uhr | **Gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst in Landenhausen**<br>Die Kirchengemeinden Angersbach-Rudlos, Landenhausen, Rixfeld und Stockhausen feiern gemeinsam Himmelfahrt. |
| 18.-20.05.2024 | **50. Lauterbacher Pfingstmusiktage:** www.pfingstmusiktage.de |

**Frühjahrssammlung der Diakonie**

Spendenkonto: Diakonie Vogelsberg

DE61 5185 0079 0360 1443 56, Sparkasse Oberhessen

Verwendungszweck: Diakoniesammlung



**ACHTUNG:** Bitte beachten Sie auch Aushänge im Schaukasten am Gemeindehaus und die „Kirchlichen Nachrichten“ in den Wartenberger Nachrichten.

Gemeindeleben aktiv 01.03. bis 31.05.2024

# KIRCHE MITTENDRIN

*(Bild: Christoph Hilbrig)*

| Tag | Uhr | Ort | Anlass |
|---|---|---|---|
| Montag | 19.00 | Gemeindehaus | **„mittendrin“ Redaktionssitzung:** • 14.03.2024 • 15.04.2024 |
| Dienstag | 10.00 | Gemeindehaus | **Spielkreis** für Kinder (0-3 Jahre) mit Begleitpers., Ende 11.30 Uhr |
| | 16.00 | | **Konfirmandenunterricht** |
| | 19.15 | | **Chorprobe Kleines Kirchenensemble** |
| | 20.00 | | **Chorprobe Vocalensemble Contraste** |
| Mittwoch | 19.30 | Gemeindehaus | **KV-Sitzungen:** • 06.03.2024 • 17.04.2024 • 08.05.2024 |
| Donnerstag | 16.30 | Gemeindehaus | **Pfadfinder** bis zur Zeitumstellung, dann wieder draußen |
| Samstag | wird bekannt gegeben | | **„CuK“ (Chillen unterm Kreuz)** **Der Teenie-Treff für alle 10 bis 14-Jährige** |
| Sonntag | 11.00 | Kirche Landenhausen | **Kindergottesdienste in Landenhausen:** jeden Sonntag (außer in den Ferien) |

In der Vorweihnachtszeit war ein bunt gefüllter Adventskoffer im Dorf unterwegs. Zur gemütlichen Kaffeestunde machte er Halt bei unseren Küsterinnen.

## Unsere Küsterinnen zur gemütlichen
## Kaffeestunde mit dem Adventskoffer

Nicht immer wird wahrgenommen, wie gepflegt, sauber und ordentlich unsere Kirche ist. Sonntags stehen frische Blumen auf dem Altar, Kerzen brennen und die Heizung wurde angestellt. Läuten die Glocken zur richtigen Zeit? Auch dafür tragen sie Sorge. Schon am Abend vor dem Gottesdienst sind die Lieder auf den Tafeln angesteckt. Mit einem Lächeln und einem freundlichen Wort werden die Besucher begrüßt und bekommen das Gesangbuch überreicht. An jedem Tag der Woche finden wir die Kirchentür offen und können dort zum Gebet oder in Stille verweilen, vielleicht eine Kerze anzünden.

**Nicht nur dafür sagen wir DANKE an unsere Küsterinnen Marlene Wiegand, Hildegard Stiehler und Sybille Zielinski!**

(Bild: Christoph Hilbrig)

Wir sind für Sie da …

# KONTAKTE MITTENDRIN

## Pfarramt 1: Angersbach-Oberdorf und Rudlos

*Leitung der beiden Kindertagesstätten als Trägervertreter. Geschäftsführung der Kirchengemeinden Angersbach-Rudlos. Leitung des gemeinsamen Gemeindebüros.*

**Pfarrer Michael Gütgemann**
Tel. (0 66 41) 91 90 46
Dirk.Michael.Guetgemann@ekhn.de

## Pfarramt 2: Angersbach-Unterdorf und Landenhausen

*Religionspädagogische Arbeit in beiden Kindertagesstätten und der Schule. Stimmberechtigtes Mitglied im Kirchenvorstand Angersbach. Geschäftsführung der Kirchengemeinde Landenhausen.*

**Pfarrerin Kerstin Gütgemann**
Tel. (0 66 48) 911 02 35
Kerstin.Guetgemann@ekhn.de

## Kirchenvorstand Angersbach-Rudlos

**Vorsitz: Pfr. Michael Gütgemann**

**Stellvetretender Vorsitz:**
**Hans-Jürgen Luck**, Tel. (0 66 41) 78 05

**Weitere Mitglieder:**
Sandra Bandhauer, Hubert Faust, Hartmut Fuchs, Pfarrerin Kerstin Gütgemann, Linda Kalbfleisch, Dorothea Killer, Inge-Lore Möller, Ingrid Schul-Reinhardt, Jürgen Wahl, Felix und Susanne Wienold.

## Hausmeister

**Hardy Segert**, Tel. (0 170) 420 37 73

## Organist

**Karl Möller**, Tel. (0 66 41) 14 59

## Küsterteam Angersbach

**Hildegard Stiehler**,Tel. (0 66 41) 54 66
**Marlene Wiegand**, Tel. (0 66 41) 16 66
**Sybille Zielinski**, Tel. (0 66 41) 73 16

## Ev. Kindertagesstätten

**Angersbach**, Tel. (0 66 41) 24 33
**Leitung: Brigitte Happel**
**Stellvertretung: Elisabeth Treu**

**Landenhausen**, Tel. (0 66 48) 24 00
**Leitung: Kerstin Schött-Stiehler**
**Stellvertretung: Christina Heimroth**

## Jugendausschuss

**Kontakt: Tina Koller**
Tel. (0 66 41) 64 53 04

## Besuchskreis

**Kontakt: Gemeindebüro**
Tel. (0 66 41) 26 17

## Vocalensemble Contraste

**Kontakt: Stefan Maskos**
Tel. (0 66 41) 912 39 23

**Mitmachen erwünscht – wir sind Kirche!**
Anfragen/Anregungen zur Gemeindearbeit und das Angebot mitzumachen, nehmen die Kirchenvorstände gerne entgegen.

## Gemeinsames Gemeindebüro Angersbach-Rudlos, Landenhausen, Stockhausen & Rixfeld

**Verwaltung: Alexandra Möller-Moll & Heidi Möller**
Gemeindehaus, Pfarrgasse 15
Tel. (0 66 41) 26 17
36367 Wartenberg-Angersbach
kirchengemeinde.angersbach@ekhn.de

**Öffnungszeiten Büro:**
Dienstag und Donnerstag
10-12 Uhr und 17-19 Uhr.

**Kollektenkasse:**
IBAN DE54 5199 0000 0001 0119 01

**Impressum**
Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung i.A. des Kirchenvorstandes der Ev. Kirchengemeinde Angersbach-Rudlos ist der Redaktionskreis mit Pfarrer Michael Gütgemann, Lisa Erk, Stefan Maskos, Heidi Möller, Inge-Lore Möller, Heike Rohde, Anita Schmidt und Regina Sternstein.

**Druck:** Senff-Druck, Angersbach auf FSC-zertifiziertem Papier.
**Auflage:** 1.200 Stück, kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Angersbach und Rudlos.
**Grafik:** Zündstoff, Regina Sternstein
**Titelbild:** Zoey-Celine Happ
**Illustration „Theo", die Maus:**
© Dmitry Golobokov - fotolia.com

Nächster Gemeindebrief: 01.06.24
Redaktionsschluss: 30.04.24

**Konfirmation in Angersbach:**
**12.05.2024**
**Gottesdienst um 10.10 Uhr**
**mit dem Vocalensemble Contraste**

# KONFIRMATION 2024

*(Bild: © Carsten Sommer / fundus-medien.de)*

## KONFI-TERMINE:

**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand/innen:**

- Ev. Kirche Landenhausen
  17.03.2024, 17.00 Uhr
  **(für beide Gemeinden)**

**Feier des Abendmahls**

- Ev. Kirche Landenhausen
  04.05.2024,18.00 Uhr
- Ev. Kirche Angersbach
  11.05.2024, 18.00 Uhr

**Konfirmation**

- Ev. Kirche Landenhausen
  05.05.2024, 10.10 Uhr
- Ev. Kirche Angersbach
  12.05.2024, 10.10 Uhr

| Konfirmand/in | Angersbach |
|---|---|
| Dahlmann, Hanna | In den Fetzwiesen 3 |
| Habl, Maya | Rudloser Str. 28 |
| Happ, Zoey-Celine | Am Rück 35 |
| Koch, Marie | Am Rück 10 |
| Koller, Leni | Rudloser Str. 82 |
| Schäfer, Ansgar | Am Berg 3 |
| Schneider, Charlotte | Am Rain 9 |

*Und siehe, ich bin mit dir*
*und will dich behüten, wo du hinziehst.*

(1. Mose 28, 15)

## BITTE VORMERKEN:

Eltern, deren Kinder in diesem Jahr in die 7. Schulklasse gehen, können ihre Kinder bis zu Beginn der Osterferien im Gemeindebüro zum Konfirmandenunterricht anmelden.

Sollten Fragen bestehen, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Michael Gütgemann oder im Pfarrbüro.

*(Bild: © Jens Schulze / fundus-medien.de)*